

Soeben gelangt zur Ausgabe der zwölfte Band der „Deutschen Märchenbücherei“:

Ins Märchenland

z

Märchen von Gustav Goeß

Mit 11 Vierfarbentafeln, 26 Textbildern u. farb. Deckelbild nach Originalen v. Hans Baluschek
Erstes bis zehntes Tausend

Preis gediegen in Halbleinen gebunden M. 450.— ord. auf bestem holzfreiem Papier

*

„Ins Märchenland“ mit all seiner Pracht und Glut, seinem geheimnisvollen Zauber, seinen unbegrenzten Möglichkeiten führt ein junger Dichter die Phantasie des Kindes, die keinerlei Hemmungen kennt, keinerlei Erklärungen wünscht. Das schweift über Berg und Tal, durch Höhlen und Schluchten, Wasser und Feuer. Am Weihnachtsabend besteigen zwei Kinder, in Zwerge verwandelt, die Eisenbahn, die ihnen das Christkind eben gebracht. Durch einen dunklen Tunnel verlassen sie die Weihnachtsstube und brausen in rasender Fahrt hinein in das zauberhafte Märchenland. Der Verfasser hat einen besonders glücklichen Griff getan, indem er die Eisenbahn, die ja die Sehnsucht aller Kinder bedeutet, in den Mittelpunkt des Interesses rückte. Kein Besserer als Hans Baluschek hätte seinen Pinsel zur Illustrierung dieses Märchenbuches leihen können, das ihm zu einer wahren Fundgrube werden mußte. / In Wechselbeziehung mit seinen eigenen Kindern fabuliert der Verfasser die meisten Geschichten, und so mußten sie ihm gut geraten. Indem er Märchen mit all ihren Wundern erzählt, wobei er in geradezu faszinierender Weise die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Phantasie zu verwischen versteht, macht er das Kind, ohne im geringsten aufdringlich zu sein, mit dem Wissenswertesten aus Natur und Menschenleben bekannt. Sehr glücklich vermeidet er die Darstellung des Grausigen und Schrecklichen: in seinen Märchen fehlen Hexen, Gespenster und Teufel, wohl aber lacht der Kobold Humor aus vielen Blättern dieses Buches. Der Erfolg, wesentlich unterstützt durch Hans Baluscheks Buchschmuck, kann nicht ausbleiben: eine Kindergemeinde mit leuchtenden Augen. Aber auch Erwachsenen werden diese Märchen so manches zu sagen haben. / So mögen denn recht viele der Einladung des Dichters folgen, wenn er ihnen in den einleitenden Versen zuruft:

„Wohlan, ihr Kinder, wir fahren, wir fahren!
Ja, haltet euch fest an meiner Hand!
Doch frisch die Augen aufgemacht!
Wir fahren, wir fahren — ins Märchenland!“

Bezugsbedingungen:

Wir liefern nur bar mit 30% und gewähren Partien 11/10
(Einband des Freixemplars wird berechnet)

Einmaliges Vorzugsangebot:

12 Stück (ein 10-Kilo-Paket) zur Probe mit 40%
100 Stück (ohne Frei-Exemplare) mit 40% gegen Zwei-Monats-Akzept, wenn auf
beiliegendem Zettel bis 10. Oktober bestellt

Berlin-Grünwald, 25. September 1922

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.